R. Norman Shaw, Speisezimmer im Wohnhause des Künstlers in Hampstead, London

Nur die nothwendigsten architektonischen Zierformen waren angewandt, sehr wenig Ornamentik.

Auf Grund dieser holländisch-englischen Vorbilder entwickelte nun Norman Shaw den modernen Queen Anne-Stil.*

Shaws Mitarbeiter, Eden Nesfield, gab den unmittelbaren Anstoss durch das 1864 errichtete Parkwärterhäuschen im Regent-Park zu London (Abb. S. 330) und durch ein Thorwärterhaus im botanischen Garten zu Kew (1866). Hier zuerst waren alle Erinnerungen an gothischen Backsteinbau gänzlich beseitigt, die in den zahlreichen Wohnhausbauten von Shaw und Nesfield während der Sechziger-Jahre immer noch geherrscht hatten. Die beiden knüpften also da an, wo vor dem Auftreten des Hellenismus und der Neugothik die englische Baukunst stehen geblieben war, und sie erklärten ausdrücklich, weder die constructiven Formen der gothischen Kathedrale noch die Säulenordnung des griechischen Tempels am Bürgerhaus dulden zu wollen.

Erst 1872 machte Norman Shaw den kühnen Versuch, auch ein Geschäftshaus einer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die sogenannten News

* Die gründliche Darstellung dieser Entwicklung und des Führers Norman Shaw ist ein Hauptverdienst, das Muthesius mit seinem Werke sich erworben hat.